

IG METALL HEIDENHEIM

Robert-Koch-Str. 28
89522 Heidenheim
Tel. 07321 / 9384-0
Fax. 07321 / 9384-44
www.heidenheim.igm.de



PRESSEMELDUNG

17.08.2011

IG Metall Heidenheim

Ziegler beantragt Insolvenz

Gesellschafter der Firma Ziegler spielen mit dem Feuer

Lange haben wir uns öffentlich zurückgehalten um Schaden von der Firma Ziegler durch weitere negative Nachrichten abzuhalten. Jetzt ist aber der Zeitpunkt gekommen, um von der Familie Ziegler öffentlich Verantwortung für das Unternehmen und die über 600 Arbeitsplätze in Giengen einzufordern.

Hinter den Kulissen rumorte es in letzten Tagen gewaltig, die Banken als Finanzierer und mittlerweile auch die Belegschaft sind auf die Gesellschafter, die Familie Ziegler, stinksauer. Den ehemaligen Verantwortlichen der Firma, unter anderem den vormaligen Geschäftsführern Dr. Schildknecht und Müller und auch dem noch amtierenden Geschäftsführer Achim Ziegler, der jetzt Insolvenz angemeldet hat, wird vorgeworfen, ein verbotenes Kartell gebildet und Preis- und Quotenabsprachen praktiziert zu haben. Folge war ein saftiges Bußgeld in Millionenhöhe für die Firma Ziegler. Die Folge dieser illegalen Handlungen war ein Auftrageinbruch, verursacht durch die verständliche Verärgerung und Verunsicherung der Kunden.

In der Folge trat auf Druck von Außen, in einer Art Selbstreinigungsprozeß die Geschäftsführung zurück und wurde von einem externen familienunabhängigen Fachmann ersetzt. Zusammen mit dem Betriebsrat und der neuen Leitung haben wir als IG Metall erst vor kurzem einen Sanierungstarifvertrag ausgehandelt, um der Firma die Möglichkeit zu geben, die von der Familie Ziegler verursachte Krise zu überwinden und die Arbeitsplätze in Giengen zu sichern. Die hierbei vereinbarten Beiträge der Beschäftigten wurde von der überwältigten Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen mitgetragen.

Die Bereitschaft der Belegschaft zum Verzicht war nur möglich, so Andreas Strobel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim, weil klare Zusagen von den Gesellschaftern vorlagen. So zum Beispiel der Verzicht, weiter in der Geschäftsführung mitzuarbeiten, die Bereitschaft der Gesellschafter alles zu tun, damit die Firma und somit die Arbeitsplätze abgesichert werden. Dies alles passierte nicht. Die Belegschaft hielt ihre Zusage ein, die Familie Ziegler, vorrangig in der Person des Achim Ziegler, nicht.

Bis gestern Mittag sah es so aus, dass alle Beteiligten die Möglichkeit geschaffen haben, dass Ziegler die Krise überwinden kann und das Unternehmen eine Perspektive hat, um auch in Zukunft in unserer Region vielen Familien Arbeit und Brot zu geben.

Jetzt hat die Familie Ziegler eine, aus Sicht der IG Metall völlig unnötige Insolvenz, verursacht. Der Vertreter der Familie, Achim Ziegler, hat noch am Sonntagnachmittag gegenüber dem Betriebsrat und der IG Metall erklärt, eine Überschuldung liege nicht vor. Nur zwei Tage später ging der gleiche Ziegler, ohne jegliche Absprache mit seinem Geschäftsführerkollegen, zum Amtsgericht um Insolvenz anzumelden.

Die Familie Ziegler hat die Firma mit ihrem Missmanagement und illegalen Geschäftsgebaren frontal an die Wand gefahren und will jetzt noch auf Kosten der Belegschaft und der Allgemeinheit ihre Schäfchen ins Trockene bringen, so schätzt Andreas Strobel die Lage ein. Dies ist schlichtweg unverantwortlich. Zuerst gefährden sie das Unternehmen durch ein ungesetzliches Preiskartell, jetzt melden sie Insolvenz an, um sich aus ihrer Verantwortung zu stehlen. Das sind keine Unternehmer, sondern Bankrotteure, so Strobel.

Andreas Strobel

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidenheim



Ihr Ansprechpartner
Ralf Willeck
 Gewerkschaftssekretär Öffentlichkeitsarbeit
 IG Metall Heidenheim
 Robert-Koch-Straße 28
 89522 Heidenheim

Telefon: (07321)9384-15
 Telefax: (07321) 9384-44
 Mobil: (0160) 533 1182
 Email: ralf.willeck@igmetall.de
 Web: www.heidenheim.igm.de

